



Kommende Veranstaltungen

Do. 22.11. 19.30 Uhr, swoboda alpin:
Radlerstammtisch
(Achtung: Termin verlegt vom 15.11.!)

Do. 20.12. 19.30 Uhr, swoboda alpin:
Radlerstammtisch

Inhaltsverzeichnis

Baustellen, neue Radwege	1
Carolus Europatour, Teil VIa: Finnland	3
Impressum	6

Endspurt beim ADFC-Fahrradklimatest

Macht das Radfahren in Ihrer Stadt Spaß oder ist es stressig? Noch bis zum 30. November 2018 können Sie an der Umfrage auf

www.fahrradklima-test.de

teilnehmen und die Situation für Radfahrende in Ihrer Heimatstadt oder -gemeinde beurteilen.

Ihre Alltagserfahrungen auf dem Rad geben den politisch Verantwortlichen lebensnahe Rückmeldungen. Nutzen Sie die Möglichkeit, diese Erfahrungen, aber auch Anregungen und Wünsche weiterzugeben.

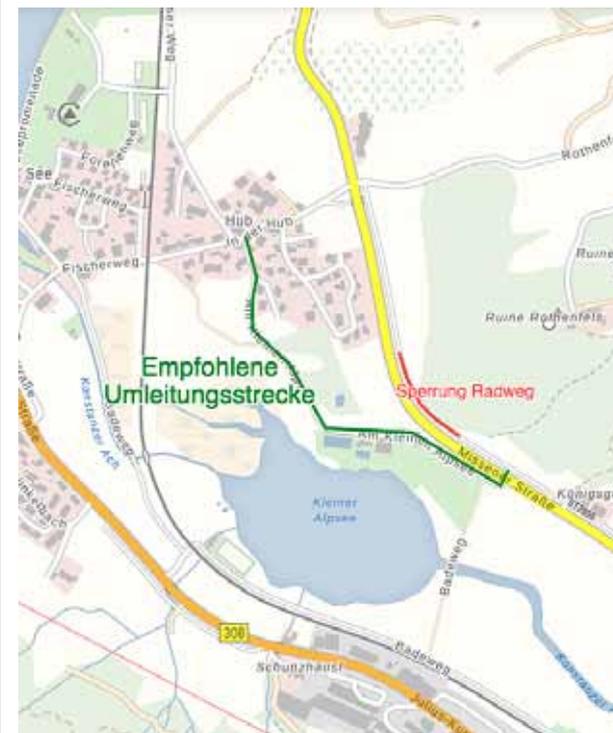
Über die Ergebnisse, die voraussichtlich Anfang Mai 2019 vorliegen, werden wir ausführlich berichten.



Radweg gesperrt

Der Radweg von Immenstadt nach Bühl entlang der Missener Straße ist wegen Felssicherungsarbeiten bis Anfang Dezember gesperrt.

Auch die Straße selbst wird halbseitig gesperrt und der Verkehr mit einer Ampelanlage geregelt. Wir empfehlen die Umfahrung über den Weg am Kleinen Alpsee (siehe Grafik).



Querungssituation verbessert

Am Radweg entlang der alten B 19 zwischen Seifen und Stein hat sich etwas getan. Ursprünglich mussten Radfahrer an der Einmündung der Kreisstraße aus Bräunlings vier Fahrspuren überqueren. Zudem waren an jeder Fahrspur grobe Pflasterreihen eingebaut. Jetzt gibt es nur noch zwei Fahrspuren mit abgeflachten Begrenzungsteinen. Wir hoffen, dass auch ältere Querungstellen entsprechend umgebaut werden.



Alt



Neu

Foto: Schafroth

Radweglücke geschlossen

Es gibt jetzt einen durchgehenden Geh- und Radweg von Rettenberg bis Untermaiselstein. Das fehlende Stück entlang der Umfahrung Rauhenzell wurde jetzt fertig gestellt. Positiv hervorzuheben ist, dass Radler auf dem Radweg an den beiden Straßeneinmündungen von bzw. nach Rauhenzell Vorfahrt haben – so wie es die Straßenverkehrsordnung vorsieht. Auch die Bordsteinabsenkungen sind an diesen Stellen gelungen.



Neuer Radweg bei Wengen

Zu Stoßzeiten stark befahren ist die Staatsstraße durch das Wengener Tal, die die kürzeste Verbindung von Buchenberg in Richtung Isny darstellt. Östlich von Kleinweiler-Hofen führt bereits ein Radweg entlang der Straße bis Wengen. Am östlichen Ortsende von Wengen wurde nun ein weiteres, etwa 1,3 km langes Stück Radweg gebaut, das bis Wengermühle führt. Bis zur Anbindung an die alte Bahntrasse bei Schwarzerd fehlen noch knapp vier Kilometer.



Im östlichen Teil verläuft der neue Radweg etwas abseits der Staatsstraße.
Fotos: Beckmann



Carolas Europatour

**Sieben Monate – neun Länder –
9610 km mit dem Fahrrad**



Eine Fortsetzungsgeschichte über meine Erfahrungen, Erlebnisse und Erkenntnisse

Teil 6a: Finnland (Suomi) – ohne Anstrengung dem Polarkreis näher gekommen

Dienstag, 20. Juni 2017, 12 Uhr – ich radel langsam und unter den wachsamen Augen des Bordpersonals auf die Fähre von Tallinn nach Helsinki. Erneut überkommt mich eine freudige Anspannung auf das Neue und Unbekannte. Ich suche mir eine ruhige Ecke, wo ich dieses Gefühl bei einer kleinen Brotzeit auskosten und mir in meiner Phantasie ausmalen kann, was mich in diesem, meinem primären Wahland so alles erwarten wird. Doch lange bleibe ich nicht alleine, da kommt schon der erste Finne auf mich zu und stellt mir Fragen, hat er mich doch mit meinem Fahrrad auf die Fähre fahren sehen und ist jetzt neugierig, von wo ich komme und wo ich denn hin will. Geduldig antworte ich auf seine Fragen und es entsteht eine schöne Konversation, in der auch ich wertvolle Tipps für meine Reise erhalte. Erneut muss ich feststellen, die Welt ist freundlich und gut zu mir und es gibt so viele nette Menschen in ihr – ich muss mich nur trauen, mich darauf einzulassen. Wir verlassen gemeinsam die Fähre und ich bin plötzlich und ohne Anstrengung in der Hauptstadt meines sechsten Reiselandes angekommen. Helsinki ist eine Weltstadt, die ich mir nicht entgehen lassen möchte. Und so mache ich mich auf den Weg, eine Herberge für die Nacht zu suchen, um einfach mal klassischer Tourist zu spielen. Ich streife durch die Gassen, mache Fotos,



*Eindrücke aus
Helsinki.*

Fotos: Meister



beobachte, nehme die Atmosphäre wahr und genieße jeden mir geschenkten Augenblick, bevor ich spät in der Nacht todmüde in mein Bett falle, ohne wissen zu wollen, was mich morgen erwarten wird.

Ja, und erwartet hat mich ein sehr durchwachsendes Wetter mit Regen und Kälte, sowie ein Wirrwar aus großen und kleinen Straßen, die es mir mehr als schwer machen, Helsinki wieder zu verlassen. Eigentlich will ich die „Kings Road“ gen Osten und über die Schären nach Tartu radeln. Aber nachdem ich mich völlig durchgefroren und nass irgendwo in der Wildnis wiederfinde, ändere ich meine Pläne und radel gen Norden auf der Suche nach einem trockenen Schlafplatz, den ich in der Nähe von Nummeli an einem schönem See finde. Leider meint es das Wetter auch die nächsten Tage nicht gut mit mir, was meiner guten Laune aber nicht viel anhaben kann.

Je weiter ich mich von den großen Straßen Richtung Nordosten entferne, desto mehr verliebe ich mich in



Fährverbindung über den großen Saimaa bei Sulkava.

dieses Land mit seiner Schönheit und Stille. Ich bin voll von Eindrücken und komme aus dem Staunen nicht mehr heraus, treffe interessante und sehr freundliche Menschen, die immer wieder Einfluss auf meine nicht festgelegte Route haben, so dass ich mich im Zickzack durch den Osten Finnlands, durch die verschiedenen Nationalparks und einem ständigem Auf und Ab dem Polarkreis nähere. Meine nervtötenden Begleiter, die kleinen aber gemeinen Mosquitos, lassen es nicht zu, dass ich mein Zelt in Ruhe aufbauen oder mein Abendessen ohne juckende Stiche zubereiten kann.

Meine Reise führt mich durch den großen Saimaa. Der Saimaa bildet mit seinen unzähligen Gewässern und Inseln ein einzigartiges, labyrinthförmig verzweigtes Seenland, in dem ich jeden Tag eine neue mystische Landschaft bewundern kann. Die Landschaften variieren von felsigen Ufern bis zu Sandstränden und von dunklen Gewässern bis zu blau glitzernden und klaren Seen. Die kleinen Inseln sind meist aus purem Fels, bewachsen mit Moos und verziert mit Bäumen und Sträuchern. Der See schenkt mir nicht nur einen leckeren selbst gefangenen Fisch zum Abendessen, sondern sein Wasser ist so sauber, dass ich es direkt aus dem See trinken kann. In Savonlinna genieße ich nicht nur die Auszeit vom Regen in einer guten Sauna, sondern schaue mir auch die alte Burg Olavinlinna an. Im Jahr 1475 haben die Schweden die Burg zur Verstärkung der Sicherheit und zur Kontrolle wichtiger Wasserwege gebaut. Seit 1912 finden hier die Savonlinna-Opernfestspiele im Sommer statt, außerdem ist es die Touristenattraktion in Savonlinna. Ich bummel durch die Anlage und lasse die Atmosphäre auf mich wirken, bevor es radelnd weitergeht.



Die alte Burg Olavinlinna.

Im Nationalpark Linnansaari überlege ich mir bei einer Pause, ob ich mein Fahrrad für ein paar Tage nicht mal mit einem Kanu tauschen und mich auf die Suche nach den hier lebenden Saimaasee-Robben und Fischadlern machen soll. Doch leider ist das Wetter gegen mich und ich verspüre wenig Lust, bei starkem Dauerregen in ein Kanu zu steigen und über den Haukivesi zu paddeln. So steige ich wieder auf mein Fahrrad und nutze die kleinen Straßen zwischen den Gewässern, die an manchen Stellen durch Fähren ersetzt werden. Wasser ist in diesen Tagen nicht nur um mich herum allgegenwärtig, sondern es kommt auch von oben, so dass meine Regenkleidung meine bevorzugte Garderobe wird. Auf kleinen Straßen entlang der russischen Grenze mache ich mich auf den Weg gen Norden, die Seen werden weniger und die Landschaft den Vorstellungen von Finnland ähnlicher – eine einsame Straße, die rechts und links von Wäldern begrenzt wird und wo absolute Stille und Ruhe vorherrschend sind.

Zu den Mosquitos gesellen sich nun immer öfters auch Rentiere, die neben oder vor mir auf der Straße in kleinen Herden laufen und urplötzlich wieder in den Wäldern verschwinden. Fahrräder scheinen sie nicht zu kennen, denn im Gegensatz zu den spärlich auftauchenden Autos machen sie mir nicht immer gleich Platz und oft muss ich bremsen, um einen Zusammenstoß mit ihnen zu vermeiden.



Und dann bin ich auch schon im Nationalpark Hossa, ebenfalls ein Tipp, den ich von einer Finnin bei einer Rast mit Kaffee und Zimtschnecke bekommen habe. Finnland hat sich 2017 zur 100-jährigen Unabhängigkeit selbst ein Geschenk gemacht und ernannte das Wandergebiet in der Nähe des Dörfchens Hossa zum 40. Nationalpark des Landes. Der Hossa-Nationalpark liegt fast genau in der Mitte Finnlands, nahe der östlichen Grenze zu Russland.

Außer herrlich abgeschiedener Natur und Wildnis gibt es hier nicht viel und als ich mich mit meinem Fahrrad

durch die Kiefern- und Birkenwälder auf den Weg zu der Julma-Ölkky mit dem größten Canyon-See Finnlands mit seinen Steilwänden mache, wünsche ich mir mal wieder ein Mountainbike und bin froh, dass meine Packtaschen auf dem Campingplatz geblieben sind.

Der Julma-Ölkky ist ein beeindruckendes, zwei Mrd. Jahre altes Naturdenkmal. Seine Länge beträgt etwa drei Kilometer, die Breite an der schmalsten Stelle etwa 10m, seine Tiefe 50m und die Höhe der Klippen am höchsten Punkt etwa 50m. An senkrechten Felswänden finden sich farbige Mensch- und Tierfiguren. Es sind die nördlichsten Felsmalereien Finnlands, ihr Alter schätzt man auf 3500-4500 Jahre. Ich lasse es mir nicht entgehen und fahre mit dem Boot die drei Kilometer durch die Schlucht, bevor ich mich auf den Rückweg zu meinem Zelt mache – wieder einmal voller Eindrücke und glücklich über die Schönheit unserer Erde. Nahe Kuusamo habe ich dann meine erste Begegnung mit den eindrucksvollen Braunbären Finnlands. Ich besuche eine kleine Gruppe von Menschen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die wilden Tiere Finn-



lands – Braunbären, Luchse und Wölfe – zu schützen und denen unter ihnen eine „Heimat“ zu geben, wenn sie durch Menschen oder Autos verletzt wurden und alleine keine Überlebenschance mehr hätten. Auf englisch bekomme ich erklärt und gezeigt, was hier alles gemacht wird, mit welchen Schwierigkeiten sie zu kämpfen haben und sehe die Tiere aus nächster Nähe – ein beeindruckendes und nachhaltiges Erlebnis. Jetzt trennen mich nur noch 236 km und 1070 Höhenmeter vom Polarkreis und dem dort beheimateten Weihnachtsmann. Ich verlasse also die russische Grenze und die Seenlandschaft Finnlands und mache mich quer durchs Land auf den Weg Richtung schwedische Grenze und – obwohl es erst Juli ist – auf den Weg zum Weihnachtsmann. Vielleicht kann er ja meinen Wunsch nach etwas besserem Wetter erfüllen ;-)

Carola Meister

Fortsetzung folgt: Der Polarkreis, der Weihnachtsmann und Lapland

Radtourentermine

In der Winterzeit treffen sich die Tourenradler regelmäßig zum geselligen Beisammensein dienstags ab 18 Uhr im swoboda alpin (Aybühlweg 69, Kempten).

Wer will, bringt vorsichtshalber seinen PC mit der Komoot App mit, manchmal basteln wir gemeinsam an Radtouren und tragen „verstreutes Wissen“ zusammen. Oder wir pflegen einfach nur die Kameradschaft und genießen den Ratsch über dies und das, was nicht zwingend mit dem Radeln zu tun haben muss.

Infos zu kurzfristig angesagten Touren finden Sie im Internet unter:

www.adfc-kempten.de/radtouren/programm-sonthofen

www.adfc-kempten.de/radtouren/programm-kempten

Radlerstammtisch

Wir – die Aktiven des ADFC Kempten-Oberallgäu – treffen uns jeden dritten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr im Gastro-Bereich des swoboda alpin – dem Alpinzentrum des DAV Allgäu-Kempten (Aybühlweg 69, 87439 Kempten). Ob Anregungen für sichere Radwegverbindungen oder Tipps für die nächste Wochenendtour – es gibt immer Spannendes zu erzählen und erfahren.

Jeder Interessierte ist herzlich zu unserem monatlichen Radlerstammtisch eingeladen. Schauen Sie doch einmal vorbei – wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Nach vorheriger Anmeldung codieren wir am Radlerstammtisch auch Fahrräder (für Mitglieder kostenlos, Nichtmitglieder 10€).

Terminänderungen werden auf unserer Homepage www.adfc-kempten.de bekannt gegeben.

Fortlaufende Informationen

Alle unsere **Termine** sind übrigens auch auf unserer Homepage www.adfc-kempten.de und Touren unter www.adfc-kempten.de/radtouren zu finden.

Des Weiteren kann unser öffentlicher **Kalender** mit Tourenprogramm, Terminen und Veranstaltungen in allen gängigen Terminkalenderprogrammen wie z. B. Apple iCal, Microsoft Outlook, Google Calendar, etc. abonniert werden. Siehe unter: www.adfc-kempten.de/ics
Nachrichten und aktuelle Informationen von uns sind ebenfalls auf unserer Homepage www.adfc-kempten.de zu finden, sowie per News-Feed:

 facebook.com/adfc.kempten

 twitter.com/ADFC_KE_OA

 adfc-kempten.de/rss.xml

Newsletter

Sie erhalten unseren Newsletter als ADFC-Mitglied oder weil Sie sich in der Vergangenheit dazu angemeldet haben. Falls Sie unseren Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten wollen, dann melden Sie sich bitte unter

<https://adfc-kempten.de/nachrichtenarchiv/newsletterarchiv> ab oder senden Sie eine E-Mail an newsletter-request@adfc-kempten.de und schreiben Sie in die Betreffzeile „unsubscribe“.

Impressum

Herausgeber

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club,
Kreisverband Kempten-Oberallgäu
Kreisvorsitzender: Tobias Heilig
info@adfc-kempten.de

Redaktion

Stefan Beckmann
Bahnhofstraße 13, 87477 Sulzberg
stefan@adfc-kempten.de

Der nächste Newsletter erscheint im Dezember!